Wirtschaftsmathematiker*in (Operations Research)

BERUFSBESCHREIBUNG

Wirtschaftsmathematiker*innen setzen verschiedene mathematische Methoden zur Berechnung und Modellierung von wirtschafts- und finanzmathematischen Problemen ein. Bei einem Großteil der Aufgaben geht es um Fragen der Risikoabschätzung, d. h. um Fragen der Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Schadensfällen. Bei ihrer Arbeit setzen sie Computer, Laptops und moderne Rechensoftware ein, die speziell für ihr Aufgabenfeld entwickelt wurden (z. B. für Wahrscheinlichkeitsrechnung, Rentenrechnung, Statistik).

Im öffentlichen Dienst erstellen Wirtschaftsmathematiker*innen Grundlagen für die finanzielle Rahmenplanung und das Budget von Körperschaften.

Wirtschaftsmathematiker*innen arbeiten vor allem in Banken und Versicherungen (z. B. Ökonometrie, Planungsmathematik, Mathematische Prognoserechnung) und Bauwirtschaft (technische Berechnungen) und Technik (z. B. Fahrzeug- und Flugzeugbau) sowie in Lehre und Forschung (z. B. Universitäten).

Ausbildung

Für den Beruf als Wirtschaftsmathematiker*in ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Mathematik, Finanzmathematik, Banken- und Versicherungswesen oder Statistik erforderlich.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- versicherungs- und wirtschaftsmathematische Problemanalysen erstellen
- versicherungsmathematische Berechnungen erstellen, z. B. Risikorechnung, Leistungs- und Prämienrechnung
- mathematische Methoden und Verfahren wie Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik, Rentenrechnung usw. anwenden
- verschiedene statistische Daten, demografische Daten, Wirtschafts- und Umweltdaten sammeln und auswerten
- Versicherungsverträge, Pensionsverträge etc. ausarbeiten
- für Geschäftsführungen Gutachten und Prognosen erstellen, Kennziffern berechnen
- Konjunkturdaten auswerten, Analysen erstellen
- Kund*innen/Auftraggeber*innen beraten und informieren
- Datenbanken und Archive führen

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Allgemeinbildung
- kaufmännisches Verständnis
- mathematisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis
- Zahlenverständnis und Rechnen

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld
- Rechtsbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Informationsrecherche und Wissensmanagement
- interdisziplinäres Denken
- komplexes / vernetztes Denken
- kritisches Denken
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft